

Dritt- und viertgradige Dammrisse

Ein Leitfaden für Frauen

1. Was ist ein dritt- oder viertgradiger Dammriss?
2. Wie wird ein dritt- oder viertgradiger Dammriss behandelt?
3. Was passiert im Verlauf danach?
4. Was sind die Langzeitfolgen eines dritt- oder viertgradigen Dammrisses?
5. Was bedeutet dies für zukünftige Schwangerschaften?

Was ist ein dritt- oder viertgradiger Dammriss?

Hierbei handelt es sich um eine Verletzung, die sich während der vaginalen Geburt ereignet. Betroffen ist das Gewebe der Scheide, des Dammes (der Bereich zwischen Scheide und After) und die analen Strukturen. Wenn die Verletzung den Afterschliessmuskel mit einschliesst, handelt es sich um einen drittgradigen Dammriss, wenn überdies hinaus auch das Gewebe der Innenseite des Anus (Schleimhaut) betroffen ist, wird die Verletzung als viertgradig bezeichnet.

Dritt- und viertgradige Dammrisse treten bei ungefähr 1-3% aller Frauen auf, die ihr Kind vaginal gebären. Faktoren, die das Risiko erhöhen, sind die Verwendung einer Saugglocke oder

Dammriss



einer Geburtszange, ein höheres Kindsgewicht von mehr als 4kg oder die Besonderheit, dass das Kind mit seinem Rücken zum Rücken der Mutter gewandt zur Welt kommt. Oftmals können aber keine eindeutigen Gründe identifiziert werden.

Wie wird ein dritt- oder viertgradiger Dammriss behandelt?

Dritt- oder viertgradige Dammrisse werden im Operationsaal üblicherweise in Teilnarkose (z.B. PDA) versorgt. Sie erhalten eine Antibiotika-Therapie und die einzelnen Schichten werden wieder durch Nähte verschlossen. Das Nahtmaterial löst sich von selbst auf. So lange die Teilnarkose wirkt, wird Ihre Blase durch einen Katheter entleert.

Was passiert im Verlauf danach?

Normalerweise müssen Sie nicht länger als 1-2 Tage in der Klinik bleiben. Nach einer derartigen Verletzung empfehlen wir, das Antibiotikum noch für eine Woche einzunehmen. Zudem sollten Sie den Stuhl für zwei Wochen weich halten, um Ihnen den Stuhlgang zu erleichtern. Des weiteren erhalten Sie eine Schmerztherapie für zuhause. Alle Medikamente können Sie ohne Bedenken einnehmen, auch wenn Sie stillen. Sie werden im Verlauf einem Physiotherapeuten/in vorgestellt, der/die Ihnen hilft, regelmässig ein Beckenbodentraining während des Wochenbettes durchzuführen.

Nach 8 bis 10 Wochen erhalten sie einen Nachuntersuchungstermin. Zu diesem Termin werden Ihnen einige Fragen zur Geburt, aber auch zu möglichen Beschwerden den Darm betreffend gestellt. Sie werden untersucht werden, um sicherzustellen, dass im Bereich ihres Dammes alles gut verheilt ist. Bei dieser Gelegenheit können sie auch nochmals über ihre Geburt sprechen und Fragen stellen.

Des weiteren wird man ihnen einen speziellen Ultraschall des Analkanals anbieten, um sicherzustellen, dass die Muskulatur des Schliessmuskels einwandfrei verheilt ist. Möglicherweise ist diese Untersuchung etwas unangenehm, schmerzhaft ist sie jedoch nicht.

Was sind die Langzeitfolgen eines dritt- oder viertgradigen Dammrisses?

Der Grossteil der Frauen (80%) erholt sich folgenlos im Untersuchungszeitraum von drei Jahren. Eine kleine Anzahl an Frauen mag hingegen über Beschwerden berichten, die z.B. als ein stärkerer Stuhldrang oder aber auch als Schwierigkeiten, Stuhl oder Winde zu halten, beschrieben werden. In den meisten Fällen lassen diese Beschwerden durch eine Physiotherapie nach. Nur ein kleiner Teil der Patientinnen wird eine weitere Therapie ihrer Darmbeschwerden benötigen.

Was bedeutet dies für zukünftige Schwangerschaften?

Das Risiko, erneut einen dritt- oder viertgradigen Dammriss zu erleiden liegt bei 5%

Wenn Sie beschwerdefrei sind und die Muskulatur gut verheilt ist, wird normalerweise die normale vaginale Geburt für zukünftige Schwangerschaften empfohlen. Allerdings sollte dies grundsätzlich vor der Geburt mit jeder Frau, die eine derartige Verletzung hatte, diskutiert werden.